

## **Zusammenfassung der 8. ICF-Anwendertagung im REHAB Basel**

(Urban Schwegler, Leiter der ICF Plattform und Vorstandsmitglied SAR, 17.5.2019)

Die diesjährige ICF-Anwendertagung wurde am 29. April im REHAB Basel durchgeführt und von einer breiten Palette an Fachleuten aus dem Schweizer Gesundheitswesen besucht. Unter dem Titel *ICF Partizipation als Ziel in der Rehabilitation: „All Talk, No Action?“* befasste sich die Tagung mit Fragen und Herausforderungen bei der Umsetzung eines ICF-basierten und auf die Partizipationsziele der Betroffenen ausgerichteten Vorgehens in der Rehabilitation und Reintegration. Die Thematik wurde in verschiedenen Plenumsreferaten aus der Perspektive der Betroffenen, der Forschung und der Praxis beleuchtet sowie in berufsgruppenspezifischen Arbeitsgruppen, interprofessionellen Workshops und einer abschliessenden Podiumsdiskussion vertieft diskutiert.

Dabei wurde klar, dass Partizipation von den Gesundheitsfachleuten einerseits als zentrales Ziel in der Rehabilitation verstanden wird, welches jedoch erst post-stationär umgesetzt werden kann, und andererseits als Einbezug des Betroffenen in eine aktive Gestaltung seines Rehabilitations- und Reintegrationsprozesses. Primär, so machten die Referate von Heinz Frei und Simon Hitzinger deutlich, beschreibt Partizipation aber den ganz individuell geprägten Lebensinhalt der Betroffenen und sollte daher im Fokus der Anstrengungen der an der Rehabilitation beteiligten Leistungserbringer und Leistungsträger stehen.

Hindernisse bei der Umsetzung einer partizipationsorientierten Rehabilitation und Reintegration wurden an verschiedenen Stellen geortet. So werden Partizipationsziele in der Rehabilitation oft als abstrakt und schwer messbar erlebt und es fehlt Forschungsevidenz zum Mehrwert eines ICF-basierten und partizipationsorientierten Rehabilitationsmanagements. Ein weiteres Problem besteht in der ungenügenden Kommunikation und Dokumentation der für die Zielerreichung relevanten Informationen an Schnittstellen zwischen Professionen und Settings (Akut - Reha [stationär] - Reintegration [ambulant]). Schliesslich scheitert die Umsetzung eines auf nachhaltige Partizipation ausgerichteten Rehabilitations- und Reintegrationsprozesses aber oftmals auch an gesetzlich-institutionellen Rahmenbedingungen. Die Sensibilisierung gesundheitspolitischer Entscheidungsträger hinsichtlich der zentralen Rolle von Partizipation für alle im Gesundheitssystem beteiligten Parteien, insbesondere aber für den Betroffenen selbst, wurde daher als zentrales Anliegen für künftige Anwendertagungen erkannt.